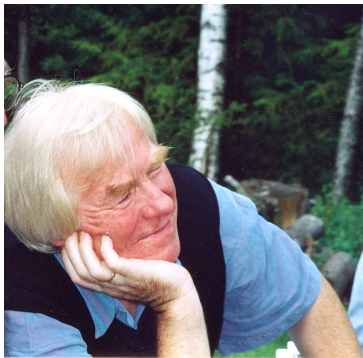


Die IASA hat einen Freund verloren

In Memoriam Prof. Dr. Wolfgang Krueger (23. Juni 1942 – 16. April 2009)



1978 begegneten wir uns zum ersten Mal: beim gemeinsamen Flug zur IASA/IAML-Konferenz in Lissabon. Wolfgang war Musikbibliothekar an der Universitätsbibliothek Bremen. Beide galten wir als aufstrebendes Nachwuchspersonal in unseren Vereinigungen, Wolfgang bei IAML, ich bei IASA. Wolfgangs Ausstrahlung machte ihn höchst interessant: Hellblond mit auffallend buschigen Augenbrauen, ein herzliches Lachen, ein Kollege mit vielseitigen Interessen, mit einer breiten Bildung, weltoffen und sprachgewandt, hochmusikalisch, fachlich kompetent, neugierig unternehmungslustig: den wollte man kennenlernen. Vor allem aber auch interessiert an neuen Entwicklungen schon damals (bis zuletzt), denn es war eine spannende Zeit im Dokumentations- und Bibliothekswesen: der Einzug der Datenverarbeitung stand unmittelbar bevor und der Kampf von uns Jungen gegen die (Ver)Zögerer und hauptamtlichen Bedenkenträger, wie wir sie empfanden, begann mit ersten Scharmützeln: Wolfgang war stets dabei als „Avantgarde“. So begrüßte ich es freudig, als er die professorale Position an der „Hochschule für Bibliothekswesen“, der späteren HBI, in der charmanten Villa an der Stuttgarter Feuerbacher Heide annahm.

So kamen wir uns persönlich und beruflich näher. Gemeinsam mit seiner Frau Gertraud Voss-Krueger, der Leiterin der Musikbücherei Stuttgart, und meiner Frau trafen wir uns (und nicht nur dort) regelmäßig auf den jährlichen IAML/IASA-Kongressen der 80er und 90er Jahre. Die Kooperation zwischen der HBI und dem Dokumentations- und Archivbereich des damaligen Süddeutschen Rundfunks wurde beständig ausgebaut. Wie so vieles im Leben

war dies von Menschen abhängig, die „miteinander konnten“. Etwa 1988 begründeten wir beide das Lehrangebot „Mediendokumentation im Rundfunk“ an der HBI, das dann zum personellen Nachwuchsreservoir für den Stuttgarter Sender wurde.

Wolfgang war ein kreativer Planer und Stratege, aber einer mit Augenmaß für das Machbare und mit diplomatischem Geschick für dessen Umsetzung. Hiervon profitierten sowohl IAML International, bei der Wolfgang über viele Jahre hinweg wichtige Funktionen im Vorstand ausübte, als auch die Deutsche Ländergruppe der IAML, deren Vorsitzender er war. Und schließlich die IASA Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz: ich hatte die Gründungssitzung der Ländergruppe am 25. April 1990 in Wiesbaden vorzubereiten und zusammen mit Hans Rudolf Dürrenmatt aus Bern und Monika Brandenstein aus Berlin – sie als Vertreterin der Übergangs-DDR zwischen Mauerfall und Vereinigung - zu leiten, eine aus mancherlei Gründen heikle und mit diplomatischem Gefühl für Empfindlichkeiten zu behandelnde Aktion (Österreich ging nicht mit und es gab zwei deutsche geschichtlich unterschiedlich geprägte Empfindlichkeiten zu beachten). Wolfgang war mir dabei mit seinen internationalen Erfahrungen und Kenntnissen im Vorfeld des Treffens ein unschätzbare Ratgeber. Das erfolgreiche Ergebnis jenes Tages, nämlich die Gründung der Ländergruppe wurde so mit sein Verdienst. Regelmäßig besuchte er danach deren Jahrestagungen.

Bleibt noch als weitere Facette seines vielseitigen Wesens der unverzichtbare Hinweis auf Wolfgang Kruegers Lust an Witz, Ironie, Wortspielereien, also sein Humor.

Kabarettistisches war ihm eine Lust. Wer ihn jemals zusammen mit seiner Frau und dem früheren Kollegen Hans Hornung im HBI-Kabarett der „Quartalsseufzer“ als Bänkelsänger und Ansager oder ihn vorlesend als Mitautor der Biographie des nie existenten begnadeten Wissenschaftlers, Schriftstellers und Musikers Rudolph Beck-Dülmen erlebt hat, weiß, wovon die Rede ist. Unvergesslich schließlich die milden (und süffigen Abende, denn er schätzte einen guten Wein) in Wolfgangs und Gertrauds geliebtem Refugium in der Einsamkeit der

südfranzösischen Berge. Hier war er glücklich und hier wollte er noch so vieles von seinen Plänen umsetzen.

Es sollte dazu nicht mehr kommen. Ende April 2008 verlebten wir zu viert noch einen unbeschwerten heiteren Abend. Kurz darauf wurde er mit der Diagnose der schweren Erkrankung konfrontiert. Am 16. April 2009 ist Wolfgang Krueger verstorben.

Nicht nur die IASA hat einen treuen Freund verloren.

Ulf Scharlau